



Ortsteil: Raibach
Stadt: Groß-Umstadt
Kreis: Darmstadt-Dieburg
Einwohner: ca. 850
Homepage: <https://raibach-online.de>

Erneute Teilnahme am Dorfwettbewerb
2008 „Unser Dorf soll schöner werden“

Warum hat sich das Dorf für den Wettbewerb beworben?

- „Bestandsaufnahme und kreative neue Ideen entwickeln
 - Dorfgemeinschaft weiter ausbauen“
- Es sollen langfristig Ideen, Energie und Umsetzungswillen im Dorf gestärkt werden, um die Zukunftsfähigkeit Raibachs zu sichern.

Fachbereich Ziele und Konzepte, Wirtschaft und Infrastruktur

Raibach mit ca. 850 Einwohnenden liegt als Straßendorf östlich von Groß-Umstadt an der L3413. Die Alte Schule, an welcher der Rundgang startete, wird zurzeit als Archiv der Stadt Groß-Umstadt genutzt, das Gebäude soll aber nach Wunsch der Raibacher Bürgerinnen und Bürger zukünftig als Dorfgemeinschaftshaus genutzt werden.

Die Verkehrsinfrastruktur ist geprägt durch die durchgehende Landesstraße L3413, welche das Dorf wegen des sehr hohen Verkehrsaufkommens zerschneidet. Um dem Verkehr gerecht zu werden, muss der Verkehr auf der Landesstraße neu geordnet werden. Bspw. kann über eine Einbahn-Verkehrsregelung nachgedacht werden oder um (zeitlich begrenzte) Durchfahrverbote für LKWs,

Alternativrouten für Busse etc., was letztendlich zur Attraktivität des Dorfzentrums beitragen würde.

Durch eine Buslinie ist Groß-Umstadt gut zu erreichen. Zur besseren Mobilität ist ein Radweg gefordert, der nun gemeinsam mit Hessen Mobil entstehen soll. Der Grundstückserwerb konnte hierfür weitestgehend erfolgen, ein letzter Erwerb steht noch aus. Wir drücken die Daumen zum Gelingen des Projektes.

Um die Verkehrsimmissionen im Blick zu haben, soll eine Schallmessung für PKW und Motorrad erfolgen, außerdem ist ein Lichtkonzept von Seiten der Stadt Groß-Umstadt im Gespräch, welches allerdings noch nicht beschlossen ist. Raibach ist dabei involviert und unterstützt das.

Die Feuerwehr Raibach konnte im vergangenen Jahr erfolgreich eine Kinderfeuerwehr gründen. Dort wird den Kindern spielerisch beigebracht, Verantwortung zu übernehmen.

Der städtische Kindergarten ist eine wichtige Institution in Raibach, untergebracht sind die Kinder in zwei Gruppen im Alter von 2-6 Jahren. Die Öffnungszeit des Kindergartens ist von 7:30-13:30 Uhr leider nicht ganz familienfreundlich. Geprüft werden könnte, ob eine Verlängerung der Öffnungszeiten möglich wäre und das Angebot mit Mittagsbetreuung ergänzt werden kann. Dies entspricht den heutigen Anforderungen an eine Kita, um Familie und Beruf besser vereinbaren zu können.

Bereits seit vielen Jahren besteht eine regenerative Stromversorgung durch zwei Windräder und durch zum Teil schon vor Jahrzehnten errichtete PV-Anlagen auf sehr vielen privaten Dächern. Ein weiterer Windpark ist in Planung, dieser könnte mehr als 100 % Strom für den Ort liefern. Außerdem setzen sich die Bürgerinnen und Bürger mit dem Ortsbeirat für den Hochwasserschutz durch bspw. Ausgleichsflächen ein.

Der Kuckucksweg als Erlebnis Wanderweg zeigt die regionalen Streuobstwiesen und die Apfelerwertung. Damit wird auf das immaterielle Kulturerbe hingewiesen, welches die

Kulturlandschaft prägt und dabei gleichzeitig ein ökologisch wertvoller Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten ist. Der Streuobstanbau wird dabei durch sehr viel ehrenamtliches Engagement vom BUND lebendig gehalten.



Durch die Homepage <https://raibach-online.de> sowie durch den Instagram- und Facebook Account sowie einen WhatsApp-Kanal sind Nachrichten schnell verbreitet und auch die jüngere Generation über Aktivitäten informiert.

Fachbereich Baukultur, Natur, Umwelt

Sozialer Mittelpunkt („Herzstück“) des engen Straßendorfes ist die ehemalige Schule an dem einen Ende und soziale wie auch baulich-räumliche Mitte ist die evangelische Kirche mit Gemeindehaus an dem anderen Ende des historischen Teils des Unterdorfs. Die Alte Schule dient im Untergeschoss als städtisches Archiv, die ehemaligen Vereinsräume im Obergeschoss wurden von der Dorfgemeinschaft einer Flüchtlingsfamilie bereitgestellt. Im Anbau sind die Räume der Freiwilligen Feuerwehr und das Feuerwehrgerätehaus untergebracht. Der Schulhof wird vorrangig von der FFW und nach Absprache von der Dorfgemeinschaft für Veranstaltungen genutzt, z.B. für das Kelterfest. Darüber hinaus öffnet die evangelische Kirchengemeinde sowohl den Kirchenraum als auch das Gemeindehaus für öffentliche Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft. Allerdings ist das Platzangebot für Veranstaltungen sowohl auf der Freifläche vor der Alten Schule als auch der Räume der Kirchengemeinde begrenzt und teils wetterabhängig. Bei der Gymnastikhalle herrscht

nach Einschätzung der Akteure ein energetischer und baulicher Sanierungsstau. Angesichts der vielfältigen und zahlreichen sozialen und kulturellen Aktivitäten ist der Dorfgemeinschaft zu wünschen, dass ihr dauerhaft öffentliche Räume zur Verfügung stehen und dass im Zuge von verkehrsberuhigenden Maßnahmen entlang der Ortsdurchfahrt die historische Mitte um die Kirche neu gestaltet werden kann.

Die dörfliche Baukultur und die damit verbundene Sozial- und Kulturgeschichte wurden in Raibach professionell aufbereitet und werden in vorbildlicher Weise auf Informationstafeln an den Häuserfassaden vermittelt. Neben der Informationsvermittlung trägt das als Erlebnisrundgang gestaltete Angebot zur Identitätsbildung der Bewohner bei. Die Erläuterungstafeln wurden mit Unterstützung aus Mitteln des Regionalbudgets der LAG Darmstadt-Dieburg in den Jahren 2022 und 2023 realisiert.

Die Wertschätzung und der Wille zum Erhalt der historischen Bausubstanz werden an einigen baufachlich gelungenen, denkmalgerechten Sanierungen im Unter- und Oberdorf deutlich sichtbar.



Demgegenüber stehen allerdings auch Modernisierungsmaßnahmen, die die regionaltypische Bauweise hinsichtlich Materialwahl, Art der Ausführung und Dimensionierung von Bauteilen stark überprägen. Zur Wahrung bzw. Verbesserung des baukulturellen Erscheinungsbildes wird deshalb angeregt, gelungene Beispiele öffentlich zu würdigen und

unter Einbeziehung der Dorfgemeinschaft Gestaltungsgrundsätze für den Ort festzulegen. Bei künftigen Sanierungsmaßnahmen ist eine baufachliche Beratung zu empfehlen. In der Kombination mit Maßnahmen der Verkehrsberuhigung könnte dadurch die Wohn- und Aufenthaltsqualität deutlich gesteigert werden.

Deshalb wird Raibach die Bewerbung um das Dorfentwicklungsprogramm empfohlen, um Impulse für die Schaffung von öffentlichen Gemeinschaftsräumen, den Erhalt der dörflichen Baukultur sowie für die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität im Unter- und Oberdorf zu setzen.

Grün im Dorf, Ökologie und Naturschutz,
Umweltbildung



Die Dorfgemeinschaft ist sich des ökologischen und kulturellen Wertes des „Buschels“, einem der größten zusammenhängenden Streuobstgebiete im Landkreis, sehr bewusst und hat sie zur Erlebnisobstwiese entwickelt und hier ihr „grünes Wohnzimmer“ eingerichtet. Das Biotop wird in Kooperation mit dem BUND gepflegt und weiterentwickelt. An zahlreichen Wissens- und Beobachtungsstationen kann die Natur erlebt werden. Für Kitakinder gibt es interaktive Führungen.



Durch die Verarbeitung des Obstes beim Kelterfest und die Herstellung von Raibacher Erzeugnissen wie Pflanzenkohle aus dem Schnittgut, Säfte, Marmeladen, Honig u.a.m. wird das immaterielle Kulturerbe bewahrt. Die Erlebnisobstwiese wird flankiert von dem Kuckucksweg, einem familienfreundlichen Erlebnisrundwanderweg im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, der hochwertig mit historischen Sandsteinen der rückgebauten alten Brücke markiert wird. Die Dorfgemeinschaft wird über Wissensvermittlung und Naturerleben hinaus aktiv durch Baumpatenschaften und Pflanzaktionen in den Umbau des Waldes einbezogen.

Ergänzt wird dieses Engagement durch eine private Initiative einer Bürgerin, die in ihrem Privatgebäude, dem „Löwenhöpfchen“ mit ihren monatlichen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene einen Lern- und Wohlfühlort für die Dorfgemeinschaft geschaffen hat, an dem Wissen über die Natur und Erfahrungen mit traditionellen Kulturtechniken vermittelt werden.

Die vielfältigen Maßnahmen, Aktivitäten und Zukunftsideen, mit denen die Dorf Arbeitsgemeinschaft Raibach e.V. den Schutz von Natur und Kulturlandschaft mit nachhaltiger Umweltbildung verbindet, sind in vielfacher Hinsicht vorbildlich und beispielgebend.

Steigerung der Energieeffizienz,
Maßnahmen zum Klimawandel

Auf eine örtliche Initiative wurde die Kommanditgesellschaft Binselberg GmbH & Co

Beteiligungs-KG gegründet. Das Unternehmen errichtete auf dem Binselberg im Jahr 2010 schon frühzeitig zwei Windenergieanlagen mit einer Leistung von 4 MW unter Beteiligung von 20 % Bürgerkapital. Es folgten zwei weitere Windenergieanlagen neueren Typs. Außerdem sind auf den Dächern der Wohngebäude zahlreiche Photovoltaik-Anlagen festzustellen. Nach Einschätzung der Akteure ist Raibach in Bezug auf die Leistung der vorhandenen Anlagen bereits energieautark und die Versorgung könnte zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien aus Wind- und Sonnenenergie erfolgen.

In einem Zukunftsexperiment unterstützen engagierte Bürger den Revierförster gemeinsam mit dem Odenwaldklub e.V. beim Umbau des Waldes, um diesen resilient gegenüber dem Klimawandel zu machen. Dafür werden Baumsetzlinge gezogen und in einer Gemeinschaftsaktion im Herbst mit Kindern, Jugendlichen und Waldarbeitern gepflanzt.

Zu begrüßen ist auch, dass die örtlichen Landwirte im Rahmen eines Pilotvorhabens der regionalen Arbeitsgemeinschaft Grundwasserschutz und Landwirtschaft (AGGL) daran arbeiten durch hangparallele Bewirtschaftung und Untersaaten die Versickerung auf der Fläche zu erhöhen und den Oberflächenabfluss zu verringern und damit zur Verminderung der Hochwassergefährdung beizutragen.

Fachbereich soziales Engagement und dörfliche kulturelle Aktivität

Dass eine Dorfgemeinschaft auch in Ermangelung öffentlicher Räumlichkeiten ein außerordentlich vielfältiges und lebhaftes Engagement mit Gemeinsinn entwickeln kann zeigte die Dorfbegehung in Raibach eindrucksvoll.

Die Öffnung privater Höfe und Räume verschiedener Bürgerinnen und Bürger für Gemeinschaftsaktivitäten und Feste, von Hofflohmarkt über Konzerte oder monatliche Veranstaltungen für Groß und Klein im Löwenhöfchen, der *Dorf-Volkshochschule*, ist das

soziale und kulturelle Engagement in Gruppen und von Einzelnen, die von der Gemeinschaft unterstützt und bestärkt werden besonders ausgeprägt.



Die aktive Kommunikation und Moderation des Ortsbeirats bei der Veranstaltungskoordination und Umsetzung neuer Ideen durch die WhatsApp-Gruppen im Ort ist ebenfalls hervorzuheben.

Der von vielen Engagierten gepflegte Streuobstwiesen-Hang „Buschel“, der sich als Treffpunkt, Aufenthaltsort und Lernort großer Beliebtheit erfreut und an dem ein ebenfalls ehrenamtlich entwickelter und gepflegter Geonaturpfad startet zeugt von dem hohen Naturschutzbewusstsein und –engagement.



Um den Bedarf und das Interesse an einem Dorfgemeinschaftshaus auf konstruktive Wege zu bringen, und gemeinschaftlich bestmögliche Lösungen zu entwickeln könnte eine Dorfmoderation angestrebt werden. Auch das auf

vielfältige Aktivitäten bezogene Engagement könnte, bei Interesse, sicherlich verschiedene Förderungen einwerben, beispielsweise über die Programme der Deutschen Stiftung Ehrenamt und Engagement (DSEE) oder der Landkulturperlen.

Präsentation, Fazit und Beratungsmöglichkeiten

Bei der Bereisung hat Raibach gezeigt, welche vielfältigen Strukturen bereits vorhanden sind: eine aktive, tolle Dorfgemeinschaft mit sehr viel Engagement und Eigenleistung – das gilt es zu schätzen und bewahren.

Besonders beeindruckt hat das Projekt „Löwenhöfchen“, das mit einem Sonderpreis für das ehrenamtliche Engagement ausgezeichnet wird.

Die Teilnahme am Dorfwettbewerb war sicherlich ein Gewinn für Raibach - die Teilnehmenden haben sich Gedanken zum demografischen Wandel sowie zum klimatischen Wandel gemacht und Perspektiven für die Zukunft überlegt.

Für die Teilnahme am Landeswettbewerb 2025 wird das Wissen aus dem Regionalentscheid einfließen.

Die Kommission bedankt sich für die Teilnahme am Regionalentscheid und wünscht Raibach viel Erfolg beim Landeswettbewerb!



Das anliegende Infoblatt fasst Anlaufstellen für Beratungs- und Unterstützungsangebote zusammen, die Ihnen bei ihren Vorhaben helfen können.

Für weitere Beratungen steht Ihnen der Fachbereich Dorf- und Regionalentwicklung des Landkreises Darmstadt-Dieburg gern zur Verfügung:

Der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg
FB 430 Dorf- und Regionalentwicklung
Albinstraße 23 | 64807 Dieburg
E-Mail: DeRe@ladadi.de

Für die Gesamtkommission Süd:
im September 2024

Heike Rauch und Beate Will